

Brandenburger NaturFreundeInfos zu Umwelt, Touristik und Kultur

Sandlatscher



Die NaturFreunde

Land Brandenburg

Verband für Umweltschutz, Touristik und Kultur

Anerkanntes Naturschutzverbund nach Bundesnaturschutzgesetz

Inhalt

Umweltpolitik in Brandenburg

Der Sandlatscher interviewt
Carolin Steinmetzer

Protestresolution gegen die
Abbaggerung der Lacomaer Teiche

Naturschutz mit Naturfreunden in Brandenburg

„Unsere Leute“ im Kuratorium des
Nationalparks Unteres Odertal

Kurt Kretschmann zu Gast

NaturFreunde-Radler unterwegs

Naturschutz in der Ortsgruppe Bran-
denburg Stadt

Pflegemaßnahme der Ortsgruppe
Biesenthal

Interna

Termine

Der Sandlatscher befragt

Carolin Steinmetzer

Guten Tag Frau Steinmetzer. Seit der letzten Landtagswahl sind Sie umweltpolitische Sprecherin der Linkspartei im Landtag und traten die Nachfolge von Dagmar Enkelmann an. Fühlen Sie sich in dem Job wohl?

Dagmar Enkelmann war sehr aktiv in der Umweltpolitik und war damit sehr erfolgreich. Durch ihre langjährige Erfahrung hat sie natürlich ordentlich vorgelegt.

Da ist es schon schwer, gleich auf Anhieb mitzuhalten. Ich fühle mich aber in dieser Arbeit wohl. Gerade in der letzten Zeit war die Zusammenarbeit mit Umweltverbänden, Initiativen und Kirchen zum Thema Gentechnik eine sehr schöne Erfahrung für mich. Ich habe dabei selbst die Patenschaft für ein Feld bei Herzberg übernommen. Dort habe ich auch ein Forum zum Thema



Landwirtschaft organisiert, bei dem u.a. gentechnikfreie Produkte angeboten werden sollen.

Fortsetzung Seite 2

NaturFreunde für Erhalt der Lacomaer Teiche



Die NaturFreunde Brandenburg wie auch der Bundesverband der NaturFreunde rufen – neben NABU, Grüner Liga, BUND und Robin Wood – zur Unterstützung einer gemeinsamen Protestresolution gegen den Abbau der Lacomaer Teiche auf. Einige namhafte Wissenschaftler und Politiker haben bereits unterschrieben. Diese Resolution wendet sich gegen die Zerstörung eines besonders wertvollen FFH-Gebietes. Es beheimatet das vermutlich größte Rotbauchunkenvorkommen in Mitteleuropa, außer-

dem beispielsweise den Schwarzstorch, Wiedehopf und den besonders geschützten Juchtenkäfer (Eremit). Gleichzeitig wendet sich die Resolution gegen eine überholte Energiepolitik des Landes Brandenburg sowie die ignorante Firmenphilosophie von Vattenfall. Denn ein Abbau ist energie- und betriebswirtschaftlich keinesfalls notwendig. Die aktuelle Situation verdeutlicht ein juristisches Dilemma – obwohl noch keine endgültige Genehmigung zur Abbaggerung vorliegt, wurde das Dorf Lacoma bereits

abgerissen und der Wasserhaushalt im Teichgebiet wird immer dramatischer.

Mit einer breiten öffentlichen Unterstützung soll ein Umlenken bei Vattenfall erreicht werden. Dafür wird auch Ihre und Eure Unterstützung benötigt! Weitere Informationen und Unterschriften sind online möglich unter www.naturfreunde-brandenburg.de bzw. www.lacoma.info/onlinenprotest.htm oder in unserer Landesgeschäftsstelle (0331/20 155-41)

Rüdiger Herzog



„Opposition ist Mist“ sagte Müntefering. Geht es Ihnen ähnlich? Was können Sie umweltpolitisch in der Opposition erreichen? Zum aufmerksam machen auf Probleme ist Opposition immer gut! Wer aus der Koalition hat denn schon Interesse, die eigene Regierung zu kritisieren? Ich denke da an den Hochwasserschutz, die Alleebilanzen, die Kürzung der Regionalisierungsmittel und Auswirkungen auf den ÖPNV oder aktuelle Probleme mit dem Trinkwasser, auf die ich mit kleinen Anfragen im Landtag aufmerksam machen konnte.

Auch konnte ich Initiativen entwickeln, die sich sehr deutlich gegen die Streckenstilllegung der RE 3 von der Landesregierung wendet.

Themen wie Gentechnik wären ohne unsere Fraktion gar nicht ins Parlament gekommen. Wir haben bei der Gentechnik zum Beispiel in meinem Heimatkreis eine Reduzierung der Anbaufläche von 8 auf 2 erreicht, also einen Rückgang um etwa 100 ha. Das ist ganz klar ein Erfolg.

Natürlich werden Anträge der PDS-Fraktion im Landtag meistens abgelehnt, zum Teil einfach aus Prinzip. So war das mit unserem Antrag zum Alleenschutz im März. Trotzdem hat er Regierung und Koalition in Zugzwang

gebracht. Das ist wichtig, damit am Ende etwas passiert.

Sie haben sich also auch intensiv dem Thema Alleenschutz gewidmet. Wie geht's damit weiter?

Nachdem sie unseren Antrag abgelehnt hat, kam die Koalition nur zwei Monate später mit einem eigenen.

Der Landtag hat nun im Juni beschlossen, dass für die nächsten zehn Jahre ein Alleekonzept aufzustellen ist. Bis Ende Juni 2007 soll dieses vorliegen.

Damit wurde der Regierung vielleicht ein bisschen viel Zeit gelassen, man darf hoffen, dass das Ergebnis dann auch eine entsprechende Qualität hat.

Es gibt in der Koalition Bestrebungen, die Alleen in Kategorien einteilen zu wollen und die Nachpflanzungen über Ausgleichsmittel aus anderen Vorhaben zu finanzieren. Beides birgt die Gefahr, dass der Schutzstatus der Alleen aufgeweicht wird.

Wir werden die Entstehung des Konzeptes deshalb sehr kritisch begleiten müssen.

Welchen Stellenwert hat für Sie die Zusammenarbeit mit den Umweltverbänden?

Einen sehr großen, da dort geballtes Fach-

wissen vorhanden ist. Ich habe von den Verbänden schon oft lernen können. Mir persönlich ist diese Zusammenarbeit auch deshalb wichtig, weil ich großes Interesse an außerparlamentarischen Aktivitäten habe. Wir können als Opposition auf dem parlamentarischen Weg unseren Beitrag leisten, wo die Verbände auf ihrem Weg arbeiten und wir dann sozusagen gemeinsam die Probleme zu lösen versuchen.

Hand aufs Herz! Haben Sie schon mal was von den NaturFreunden gehört?

Bisher vor allem über das Internet und die Naturfreundejugend. Ich habe vor, mit allen Verbänden, die im Landesjugendring Brandenburg zusammengeschlossen sind und dazu gehört auch die Naturfreundejugend, eng im Kontakt zu bleiben, ich plane gerade ein Gespräch mit diesen Jugendverbänden. Dabei wird es neben Jugendthemen wie der Frage des Wahlrechtes ab 16 auch um die Umwelt gehen.

Ich hoffe, dass ich noch in diesem Jahr auch an einer Veranstaltung der Naturfreunde Brandenburg teilnehmen kann, vielleicht an den Landeswandertagen.

Johannes Schubert –

10 Jahre „unser Mann“ im Kuratorium des Nationalpark Unteres Odertal

Dr. Johannes Schubert, ein gelernter Forstwirt, ist seit 1992 NaturFreunde der Ortsgruppe Biesenthal und am 3. Dezember 1996 durch den damaligen Umweltminister Matthias Platzeck in das Kuratorium für den Nationalpark Unteres Odertal berufen. In diesem Gremium sind Vertreter einschlägiger Ministerien, Landratsämter, Kommunen, Land-, Forst-, Wasserwirtschaft, Fischerei, Jagd, anerkannte Naturschutzverbände und der Nationalparkleiter tätig. Das Kuratorium ist beteiligt an der Vorbereitung und Umsetzung von naturschutzbezogenen Planungen im Nationalpark, eine mitunter sehr aufwändige, konfliktträchtige Aufgabe. Das Nationalparkgesetz gibt vor, dass mindestens 50 % der Nationalparkfläche als Schutzzone I (der Natur überlassene, vom Menschen unbeeinflusste Fläche) auszuweisen ist. Dazu wurden bis Juni 1999 naturschutzfachliche Zielstellungen in einem Pflege- und Entwick-

lungsplan aufgestellt, ohne jedoch rechtsverbindlich zu sein. Anschließend wurde ein Ablaufplan für die Bearbeitung der geforderten Behandlungsrichtlinien festgelegt, die die damalige und heutige Grundlage bilden. Darauf aufbauend entstand ein agrarstruktureller Entwicklungsplan, der letztlich den Konsens zwischen naturschutzfachlichen Forderungen und den Interessen der Besucher des Nationalparks gerecht werden konnte.

Unser NaturFreund Johannes Schubert war stets bestrebt, mit seiner Erfahrung aus über 30-jähriger Tätigkeit am Institut für Forstwissenschaften bzw. in der Forstlichen Forschungsanstalt Eberswalde die Kuratoriumsarbeit voranzubringen. Darüber hinaus war er in weiteren Gremien ehrenamtlich engagiert. So wurde er beispielsweise in die Arbeitsgruppen einbezogen, die sich der Umwandlung in natürliche Wälder in der Schutzzone I und der

Förderung eines naturverträglichen Tourismus widmen.

In diesem Jahr bat Johannes Schubert in unserem Verband darum, vom Kuratorium entbunden zu werden. Er wollte einem jüngeren, im Berufsleben stehenden NaturFreund, Stefan Panka, Platz machen: Für die Zielstellung eines künftigen deutsch-polnischen Nationalparks könnten seine Verbindungen zu polnischen Fachkollegen und seine polnische Sprachkenntnisse nützlich sein. Am 22. März 2006 wurde Johannes Schubert mit einer Auszeichnung für seine Mitwirkung im Kuratorium Nationalpark Unteres Odertal verabschiedet. Der NaturFreunde-Landesverband bedankt sich herzlich bei Johannes Schubert für sein Engagement und den von ihm vorbereiteten reibungslosen Wechsel.

Cindy Behnke

Unser neuer Vertreter im Kuratorium des Nationalparks Unteres Odertal



Am 8. Februar 2006 wurde NaturFreund Stefan Panka als Vertreter der NaturFreunde Landesverband Brandenburg e.V. vom Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz Dr. Dietmar

Woidke zum Mitglied des Kuratoriums für den

Nationalpark „Unteres Odertal“ ernannt. Wir stellen Stefan Panka in Stichpunkten vor:

- geboren 1958 in Polen
- verheiratet, zwei erwachsene Kinder
- Wohnort Britz (Landkreis Barnim)
- Dipl.-Forstwirt
- wissenschaftlicher Mitarbeiter der Landesforstanstalt Eberswalde mit den Schwerpunkten: Waldwachstum/Waldbau, Naturwaldforschung mit entsprechenden Veröffentlichungen
- Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe des Kuratoriums –Themen: Waldreservate, Naturwä-

der, Versuchsflächen zur Art der Bewirtschaftung

- derzeit Dissertation zu Traubeneichenbeständen in Brandenburg und Polen
- Mitarbeit an einem vielsprachigen forstlichen Lexikon
- Interessen für Jäger, Naturfotografie, Fremdsprachen und Informatik
- spricht fließend polnisch
- Tel.: 03334-42 435
- Email: stefan@panka.de

Der Sandlatscher gratuliert und wünscht viel Erfolg für die Arbeit im Kuratorium!



Kulturnachmittag mit Kurt Kretschmann

Zu einem Kulturnachmittag der besonderen Art luden wir in die Bad Freienwalder Jugendherberge „Teufelssee“ am 7. Mai dieses Jahres ein. Wir hatten die Ehre, Bad Freienwaldes Ehrenbürger Kurt Kretschmann, der beispielsweise durch seine Naturschutzzeile bekannt ist, als Referenten zu begrüßen.

Und viele Interessierte nahmen die Möglichkeit gerne wahr, Kurt Kretschmann über zwei Stun-

wenig Werbung als Stadt des Naturschutzes mache. Dem konnte Herr Koch nur zustimmen, der zur Zeit einen Reiseführer für Brandenburg erarbeitet und mit einer Gruppe des Deutschen Alpenvereins wiederkommen möchte.

Begeistert ließen wir den Nachmittag mit Kurts Gedichten bei Kaffee und Kuchen im Hof der herrlichen Jugendherberge und bei einem Spaziergang um den Teufelssee ausklingen. "Herz-



den interessiert zu lauschen. Was gab es da nicht alles zu erfahren. Manchmal lachte man gemeinsam, manchmal traten den anwesenden die Tränen in die Augen. Kurt erzählte so lebendig, dass die Zeit wie im Fluge verging. Herr Koch vom Deutschen Alpenverein war sehr gerührt: "Ich kannte Herrn Kretschmann bisher nur aus Berichten. Das ich ihn heute persönlich erleben durfte, war ein überwältigendes Erlebnis für mich".

Gerade Teilnehmer aus weit entfernten Regionen stellten fest, dass Bad Freienwalde zu

lichen Dank, lieber Kurt Kretschmann, für diesen unvergesslich schönen Nachmittag" fasste Vereinsvorsitzender Bernd Müller zum Abschluss die Gefühle der Anwesenden zusammen. Einmal mehr wurde deutlich, dass Frieden, Freundschaft, Menschlichkeit und Gesundheit mit Geld nicht aufzuwiegen sind.

Berg Frei!

NaturFreunde Oberbarnim-Oderland

Tel. 03344-333200, Mobil 0179-4088582

www.berg-frei.de

Naturschutz mit NaturFreunden der Ortsgruppe Brandenburg/Stadt

Die Insel Buhnenwerder ist ein Naturschutzgebiet im Breitingsee und darf tagsüber betreten werden. Zur Erkundung bietet sich ein Rundweg an. Der parkähnliche Baumbestand in der Mitte der Insel wurde teilweise mit exotischen Arten angelegt. Uferzonen, Feuchtgebiete und Randgebiete bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen hervorragenden Rückzugsraum. Die ständigen Betreuer haben das gesamte Jahr über zu tun, um die Nebenwirkungen von unerwünschten Pflanzen zurückzudrängen. Beispielsweise hat sich eine eingeschleppte Spireaart derart entwickelt, dass umfangreiche Rodungen dieses Spierstrauches notwendig wurden. Viele naturschutzfachliche Pflegearbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Auch die vorhandenen Orchideenwiesen und Natterzungen benötigen einen fachkundigen Schutz, um den Bestand zu erhalten. Wir, die NaturFreunde, sehen uns dabei besonders in der Pflicht. Zwei besonders aktive Mitglieder unserer Ortsgruppe, Michael Weggen und F.-Dieter Schmidt sind in zahlreichen Einsätzen zu jeder Jahreszeit auf der Insel tätig. Dabei werden auch Tafeln aufgestellt, Nisthilfen



für Vögel errichtet, Hinweise und Wegweiser erneuert, um den Besuchern vieles zu dokumentieren. Wir beteiligen uns besonders im Frühjahr an der Beseitigung von Winterschäden und Unrat. Für uns erfüllen sich NaturFreunde-Kampagnen wie „Blaue Flüsse für Europa“ und „100.000 Bäume in Europa“ auf der Insel Buhnenwerder mit Leben.

Übrigens sind die NaturFreunde-Bundesgruppe und die Ortsgruppe Eigentümer einer etwa ein Hektar großen Fläche mit einer Schutzhütte auf der Insel. Wie es dazu kam, ist allerdings eine eigene Geschichte ...

Hans-Joachim Hoffmann, Ortsgruppe Brandenburg/Stadt; 03381/701406

Fotoreport

Pflegemaßnahmen der Ortsgruppe Biesenthal



NaturFreundeRadler unterwegs

Auch in diesem Jahr fand am 28.5.2006 die Berlin-Brandenburger Sternfahrt statt! Die NaturFreunde und NaturFreundeJugend waren natürlich dabei – mit Fahrrad, Regenbekleidung und viel guter Laune! Auch wir wollten ein Zeichen setzen für mehr Radwege und mehr Sicherheit für Radfahrer in Brandenburg und Berlin.

Aus allen Himmelsrichtungen wurde gestartet. Die Touren trafen sich an verschiedenen Punkten. Beispielsweise trafen wir - die aus Brandenburg und Potsdam kommenden Radler – an der Autobahnauffahrt in Wannsee auf die Teltower Freunde! Auf der AVUS verbannten wir kurzzeitig die Autos – ein unbeschreibliches Erlebnis. Nach einer Runde um die Goldelse gab es in der Nähe des Kanzleramts Musik, Würstchen, Getränke und Fahrräder ohne Ende! Natürlich findet nächstes Jahr wieder eine Sternfahrt statt und alle NaturFreunde ob jung, ob alt sind herzlich gern gesehen!

Yvonne Kase,

Vorsitzende der NaturFreundeJugend



Termine

25. August

NF-Workshop zur Pressearbeit im "Haus der Natur", Potsdam

9. September

Sommerfest des Landesverbandes Berlin im Karl-Renner-Haus
Mit Wildschwein, Bier und Bratwurst
15.00 - 18.00 Geschichtenforum
19.00 - 24.00 Vereinstanz

19. September

Eröffnung Fotoausstellung zum "Lebuser Land" im "Haus der Natur".
Fotograf: Stefan Wiernowolski, organisiert durch die NaturFreunde.

20.09.2006, vorauss. 19 Uhr

Vortrag des Bundestagsabgeordneten Peter Hettlich „Weg vom Öl“

05.10.2006, vorauss. 19 Uhr

Vortrag der Bundestagsabgeordneten Cornelia Behm zu nachwachsenden Rohstoffen

30.11.2006

Vortrag von NaturFreund Peter Strobel: "Klimakampagne der NaturFreunde"

Impressum

Herausgeber:

Die NaturFreunde Brandenburgs

„Haus der Natur“,
Lindenstraße 34, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 -201 55 41
Fax: 0331 -201 55 44
mail@naturfreunde-brandenburg.de
www.naturfreunde-brandenburg.de

Redaktion: Rüdiger Herzog

Fotos:

Stefan Panka, Ortsgruppe Biesenthal
Bernd Müller, Rüdiger Herzog, Michael Dieke, Linkspartei
Vereinsregister-Nr. 561 beim
Amtsgericht Fürstenwalde/Spree

Satz/Druck

GS Druck- und Medien GmbH
Gerlachstraße 10, 14480 Potsdam
Telefon: 0331/600 50 50
g.s.druck@t-online.de

nächster Redaktionsschluss:

15. Oktober

mit freundlicher Unterstützung:



GS Druck
und Medien GmbH

Website des Landesverbandes: www.naturfreunde-brandenburg.de



Unsere Internetseite erfreut sich eines großen Interesses. Aus diesem Grund wollen wir sie weiter ausbauen, d.h. sie soll noch aktueller und informativer werden. Hierfür wurde unsere gesamte Website kostenfrei auf eine leichter handhabbare Version umgestellt. Das vertraute Layout bleibt erhalten. Nun soll der Serviceteil ausgebaut werden, z.B. mit einer druckfähigen Satzung, Mitgliedsanträgen etc.. Und die neue Internetseite bietet ab sofort jeder Orts- und Regionalgruppe die Möglichkeit, jeweils den eigenen Veranstaltungskalender

der einzustellen und zu aktualisieren. Angestrebt ist auch eine Umstellung der eigenen Seite der jeweiligen Ortsgruppe, um sie mit aktuellen Informationen, Pressemitteilungen oder Berichten selbst „füttern“ zu können. Sicher gibt es potenzielle „Internetbeauftragte“ in Euren Gruppen, die diese eigenständigen Seiten aktualisieren und pflegen können. Ich hoffe auf Euer Interesse, Eure Rückfragen und Eure Veranstaltungskalender.
Wolfgang Beiner,
Landesgeschäftsführer, 0331/2015541

Wandertage

Die NaturFreunde Oberbarnim-Oderland laden zu den Landeswandertagen Berlin-Brandenburg ein

22. September 2006, Freitag,

Weißer Wassernix, Riesenlebensbaum, Kesselmoor und wilde Würste; Sagenhafte Wanderung in die Nacht

23. September 2006, Samstag,

Teufelssee/Ahrenskehle/Höhenweg – Bergwanderung –

24. September 2006, Sonntag

Wanderung Pimpinellenberg, Lehrpfad, Albrechtsberg
Organisationsgebühr pro Wanderung 1,00 Euro (NF-Mitglieder/Kinder 0,50Euro)

Wer als Tagesgast teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis zum 18. September 2006 an. Eine Unterkunft für ca. 15 Euro mit Frühstück kann reserviert werden unter:

033369/749119

(Maik Goier NFH Eisguste)

03344/3875

(Volker Nagel Herberge)

033458-30235

(Angelika Förster Ferienwohnung)

03344-333200

Vermittlung

Regionalgruppe Oberbarnim-Oderland/ „Wanderfalken“ e.V.

Brandfichtenweg 3, 16259 Bad Freienwalde (Oder), Telefon/Fax 03344-333200

Danke

Am Ende meines Freiwilligen Ökologischen Jahres möchte ich mich auf diesem Weg herzlich bei allen NaturFreunden und dem Landesjugendring Trägerwerk e.V. bedanken. Ein Jahr, das viele neue Erfahrungen, Herausforderungen und Spaß mit sich brachte, in dem ich eine Menge lernte, sich meine Persönlichkeit entwickelte und in dem ich wunderbare Menschen traf. Die Arbeit in

der Landesgeschäftsstelle war stets interessant und anspruchsvoll. Für mein Berufsleben fühle ich mich gut gewappnet. Herzlichen Dank vor allem an Wolfgang Beiner, meinem „Chef“, der ein besserer hätte gar nicht sein können. Außerdem möchte ich auch Rüdiger Herzog danken, der mir die Möglichkeiten gab, mich auch in dem „Sandlatscher“ ein wenig zu „verwirklichen“.

Danke für alles!!!

Cindy Behnke